



Nach zahlreichen Preisen bei Wettbewerben wurde Jens Hamann, als höchstbewertete Männerstimme, Bachpreisträger des XVI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig.

Als „kerniger Bariton mit lyrischer Gesanglichkeit und dramatischem Volumen“ wird der gebürtige Stuttgarter Jens Hamann von der Fachpresse begeistert beschrieben, „seine unglaublich weiche, technisch in allen Lagen ausgeglichene Stimme“ und sein „Vorbild an Gestaltungskraft“ werden hervorgehoben. Neben der Verbindung von „warmem Balsam und sonorer Würze mit großem Ausdruck“ beeindruckte „die musikalische wie intellektuelle Ausgewogenheit“: „Eine Prachtstimme, die einem intelligenten Sänger gehört.“

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium in der Gesangsklasse von Rudolf Piernay an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim. In Meisterklassen arbeitete er mit Peter Schreier, Irwin Gage und Wolfram Rieger.

Der Bariton konzertierte in den Vereinigten Staaten, Japan, China, Russland und fast allen Ländern Europas. Der vielseitige Sänger tritt in europäischen Musikzentren wie der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam oder dem Parco della Musica Rom, sowie bei herausragenden Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Oude Muziek Utrecht, dem Festival de musique de La Chaise-Dieu oder dem Musikfest Bremen auf. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit den Dirigenten Sigiswald Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann und Helmuth Rilling zusammen.

Eine Fülle von CD-Einspielungen liegt vor, die von der Fachpresse mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d'Or oder dem Preis der deutschen Schallplattenkritik gewürdigt wurden. Als Referenzeinspielungen hochgelobt wurden die bei Carus erschienene Aufnahmen des Oratorio de Noël und die Einspielung der Johannes-Passion mit La Petite Bande. Bemerkenswert sind insbesondere die Aufführungen aller Vokalwerke Johann Sebastian Bachs beim bis 2021 angelegten Projekt „Bach:vokal“ in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen.

Mit Frieder Bernius arbeitet der versierte Ensemblesänger in einem kontinuierlichen Vokalsolistenprojekt bis zum World Symposium on Choral Music 2020 in Auckland intensiv zusammen.

Gemeinsam mit dem Pianisten Götz Payer und dem Lautenisten Thorsten Bleich widmet sich Jens Hamann in den kommenden Jahren dem Liedgesang.